

Medienmitteilung MenschenStrom gegen Atom – 22. Mai 2011

Friedlicher Grossanlass für die erneuerbare Zukunft MenschenStrom gegen Atom

Aarau, 25. März 2011 Seit Monaten wird der zweite familienfreundliche Grossanlass für die erneuerbare Zukunft und gegen neue und alte Atomkraftwerke geplant. Die OrganisatorInnen sind bestürzt über die Atomkraft-Katastrophe in Japan. Tausende von Menschen jeden Alters wandern am 22. Mai 2011 gemeinsam im Kanton Aargau in die erneuerbare Zukunft.

Die Vorbereitungsgruppe des MenschenStroms gegen Atom ist bestürzt über die Atomkraft-Katastrophe in Fukushima mit der sich ausbreitenden radioaktiven Strahlung. Sie spricht der japanischen Bevölkerung ihr tiefes Mitgefühl aus. Es ist traurig, dass das atomare Restrisiko, vor welchem AKW-GegnerInnen immer gewarnt haben, nun erschreckende Wirklichkeit geworden ist. Mittlerweile wurden die Pläne zum Neubau von Atomkraftwerken vom Bundesrat zwar sistiert. Doch damit sind die Forderungen des MenschenStroms nicht erfüllt, denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Solange Axpo, Alpiq und BKW die Rahmenbewilligungsgesuche nicht vorbehaltlos zurückziehen, bereitet sich die Bewegung auf die Volksabstimmung vor, um ein Nein zu neuen AKW zu erreichen. Auch die verstärkte Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien ist noch keineswegs gesichert, und schon gar nicht das verbindliche Programm für den Ausstieg aus der gefährlichen, dreckigen und teuren Atomtechnologie.

Der MenschenStrom vom 22. Mai 2011 bleibt bitter nötig. Es werden Tausende von Menschen jeden Alters dabei sein, die dunklen Schatten des Atomzeitalters hinter sich zu lassen. Für die Bewilligung stehen die OrganisatorInnen in intensivem und konstruktivem Kontakt mit den Behörden.

Ein weiteres Harrisburg, Tschernobyl, Fukushima darf es nicht mehr geben.

Mit dem MenschenStrom gegen Atom wird die Bewegung für eine erneuerbare Zukunft, welche letztes Jahr an Pfingsten ins Leben gerufen wurde, weiter ausgebaut. Michaela Lötscher von der Vorbereitungsgruppe sagt: „Mehr als 90 Organisationen aus vier Ländern sind dieses Jahr bereits der Trägerschaft beigetreten. Wir freuen uns auf eine eindrückliche Kundgebung für den Atomausstieg. Gemeinsam treten wir aus dem Schatten der Ohnmacht und der Angst. Mit Freude wandern wir hin zu effizient genutzter erneuerbarer Energie. Die nahe Zukunft kann sauberen Strom, Sicherheit, Arbeit und Wohlstand für uns und unsere Nachkommen bieten. Wir laden alle herzlich ein, diesen Weg mit uns unter die Füsse zu nehmen.“

Kontaktpersonen

Medienkoordination: Michaela Lötscher (d), 076 445 67 28

Atomspezialist: Leo Scherer (d/f), 078 720 48 36

Ansprechperson Romandie: Eric Peytremann (f/d), 022 735 08 77 / 077 489 52 33

Ansprechperson italienische Schweiz: Matteo Buzzi (i/d), 079 581 84 96

Eine Auswahl von Fotos in hoher Auflösung zum MenschenStrom finden Sie unter:
http://fotos.lilith2.net/main.php?g2_itemId=5640

Kontakt per E-Mail: info@menschenstrom.ch

Website: <http://menschenstrom.ch>

Der MenschenStrom gegen Atom wird von diesen Organisationen getragen:

Schweiz

AJUNN- Alliance jurassienne Non au nucléaire,
Allianz Thurgau- Nein zu neuen AKW,
Alternative die Grünen Zug,
Alternative Liste Zürich,
Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz
Climat et justice sociale Vaud,
ContrAtom,
CSP Christlich-soziale Partei,
einfach komplex genossenschaft,
Fokus Anti-Atom,
Forum für Friedenserziehung,
Frauen für den Frieden Schweiz,
gaga – gewaltfreie Aktion gegen AKWs,
GAK (Gewaltfreie Aktion Kaiseraugst),
Greenpeace Basel,
Greenpeace Schweiz,
Greenpeace Themengruppe Anti-Atom,
Greenpeace Ticino-gruppo regionale,
Grüne Aargau,
Grüne Brugg,
Grüne Däniken,
Grüne Genf,
Grüne Glarus,
Grüne Kanton Bern,
Grüne Freiburg,
Grüne Kanton Solothurn,
Grüne Kanton Luzern,
Grüne Kanton Zürich,
Grüne Nidwalden,
Grüne Partei der Schweiz,
Grüne Partei Basel Stadt,
Grüne St.Gallen,
Grüne Winterthur,
Junge Grüne Aargau,
Junge Grüne Schweiz,
Junges Grünes Bündnis Nordwest,
JUSO Aargau,
JUSO Baselland,
JUSO Glarus,
JUSO Schweiz,
JUSO Solothurn
Kernfrauen Wein-Land
Klar! Schweiz (Kein Leben mit atomaren Risiken),
Les Verts jurassiens,
Les Verts. Mouvement écologiste vaudois,
MNA (Komitee für eine Mitsprache des Nidwaldner
Volkes bei Atomanlagen),
NWA Aargau,
NWA Bern,
NWA Schweiz (Nie wieder Atomkraftwerke),
NWA Solothurn,
oeku-Kirche und Umwelt,
Ökozentrum Langenbruck,

Pro Natura,
PRS/IPPNW Schweiz,
Religiös-Sozialistische Vereinigung,
SES Schweizerische Energie Stiftung,
SSES- Schweizerische Vereinigung für Solarenergie
solarspar
Sortir du nucléaire
SP Schweiz,
SP Solothurn
SP Bezirk Brugg,
SP Gebenstorf-Turgi,
SP Untersiggenthal,
Stopp Gösgen II,
takatuka,
Topos Architekten FH,
UGS Linth- Unabhängige Grüne Soziale Linth,
Uniterre,
VCS beider Basel,
VCS Aargau,
VCS Sektion Solothurn,
WWF Aargau,
WWF Jura,
WWF Solothurn,
WWF Svizzera Italiana,

Deutschland

.ausgestrahlt – gemeinsam gegen atomenergie,
Bund der Bürgerinitiativen Mittlerer Neckar e.V.,
BUND Landesverband Baden-Württemberg,
BUND Regionalverband Hochrhein,
BUND Regionalverband südlicher Oberrhein,
Bündnis 90/ Die Grünen Baden Württemberg,
Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Albruck-
Laufenburg-Murg,
Klar! Deutschland,
Lebenshaus Schwäbische Alb – Gemeinschaft für soziale
Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie,
SPD Kreisverband Waldshut,
SPD Ortsverein Inzlingen,
Südwestdeutsche Anti-Atom-Initiative,
Werkstatt für gewaltfreie Aktion Baden,

Frankreich

Sortir du nucléaire France (Dachorganisation von
875 Organisationen),

Österreich

Global 2000,
Initiative Zivilcourage e.V.,
Naturschutzbund Vorarlberg,
PLAGE- Überparteiliche Salzburger Plattform gegen
Atomgefahren,
Vorarlberger Plattform gegen Atomgefahren,
Wiener Plattform Atomkraftfreie Zukunft